

Formulierung Freistellung vor den Ferien

Beitrag von „Reni1“ vom 5. Januar 2006 07:13

Hallo,

vor längerer Zeit habe ich schon mal über die Handhabung bei Freistellung (wegen Flug) vor den Ferien hier nachgefragt.

Mittlerweile habe ich mit der Lehrerin meiner Tochter darüber gesprochen. Diese hat nichts dagegen, aber ich soll einen Antrag bei ihr stellen.

Wie formuliert man denn so etwas am besten?

Viele Grüße Reni

Beitrag von „Hermine“ vom 5. Januar 2006 08:44

Du willst wegen einem billigeren Flug deine Tochter einen oder mehrere Tag vom Unterricht freistellen?

Ehrlich gesagt, kann ich mir nicht vorstellen, dass du das bewilligt bekommst.

Zuständig dafür ist auch nicht die Lehrerin, sondern der Direktor.

Vielleicht ist es ja auch das Bundesland, aber bei uns in Bayern ist sowas **strikt** untersagt und Eltern, die dennoch die Kinder krank schreiben, dürfen ziemlich tief in die Tasche greifen, wenn das raus kommt.

Lg, Hermine

Beitrag von „venti“ vom 5. Januar 2006 09:02

Auch in Hessen dürfen Klassenlehrer vor oder nach den Ferien kein Kind vom Unterricht befreien - sonst schon bis zu zwei Tagen im Schuljahr. Der Antrag bei der Schulleitung braucht einen triftigen Grund, und auch dann geht das an unserer Schule nur einmal in der Grundschulzeit.

Wenn ein billiger Flug ein Grund wäre, hätten wir bald am letzten Schultag überall halb leere Klassen und könnten nicht mehr richtig arbeiten.

Gruß venti 😊

Beitrag von „b-tiger“ vom 5. Januar 2006 09:08

Hallo,

in NRW kann dich der "Spaß" 80 € pro Tag und pro Elternteil kosten.

Gruß

Tiger

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 5. Januar 2006 09:13

Guten Morgen,

hier in NRW, so wurde uns bei der letzten Konferenz mitgeteilt, gibt es keine Freistellungen mehr vor den Ferien.

Ausnahmen sind natürlich schwere, nachgewiesene Erkrankungen des Kindes.

In Anbetracht der Medienschele bezüglich der ausfallenden Schulstunden, wundert es mich, dass im Falle eines preiswerteren Fluges mit einem Male die Schulstunden der eigenen Kinder nicht mehr ganz so wichtig sind.....

Wobei das jetzt kein Angriff sein soll, denn ich kann mir die Kostenersparnis durchaus vorstellen, sondern lediglich eine lapidare Feststellung.

Mir fehlt nur ein wenig der allseits übliche Satz:

"Am letzten Tag vor den Ferien wird doch eh nichts mehr gemacht!"

Und wenn wir dann alle so denken, schließen wir die Schule einen Tag eher. Und weil es dann wieder einen letzten Tag gibt, eben noch einen Tag eher, und weil es dann wieder einen letzten Tag gibt, noch einen Tag eher, und weil es dann.....



image not found or type unknown

Ä„h, ich neige zu Wiederholungen.

Nicht krumm nehmen, aber ist doch so, oder?

Liebe GrÄ¼ÄŸe
strubbelsuse

Beitrag von „Reni1“ vom 5. Januar 2006 09:14

Es geht hier nicht um einen billigen flug. Leider ist das Flugziel nicht an einem WE zu erreichen. Es ist auch nicht so, dass wir ja doch die langen Sommerferien nutzen könnten um in den Urlaub zu fliegen. Leider ist mein Mann auf Montage und hat nur in den Wintermonaten frei. Ich wollte lediglich wissen, wie man so etwas formuliert. Hier hat der Lehrer eben mal kein Problem damit.

Woanders schwänzen die Kinder tagelang den Unterricht und da zahlt auch keiner Strafe. Ich will mal einen Tag mehr frei und da wird so ein trara gemacht. Kann ich nicht verstehen. Viele Grüße Reni

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 5. Januar 2006 10:10

Ok, geh doch mal tief in Dich. Vielleicht könnt ihr ja langfristig nicht ausschließen, dass sich euer gemeinsamer Lebensmittelpunkt in dieses ferne Land verlagern wird? Dann wollt ihr vielleicht "dem Kind Gelegenheit geben, des Vaters Lebens- und Arbeitswelt entspannt zu erfahren diese mit dem hiesigen schulischen und privaten Umfeld zu vergleichen"?

Na und das Wort "Urlaub" würde ich vermeiden, aber das tust Du ja schon. 😊

- Martin

Beitrag von „Reni1“ vom 5. Januar 2006 10:22

Hallo Martin,

so ist es bei uns nicht. Wir praktizieren die jetzt so propagierte Flexibilität der Annahme von Arbeit. Das heist ich arbeite und wohne in einem anderen Bundesland als mein Mann. Der arbeitet auf dem Bau (Polier) und ist arbeitsmäßig in der Woche in einem anderen Bundesland ca. 300 km weit weg. Leider ist hier (neue BL) an eine neue Arbeitsstelle nicht zu denken. Auf Grund der saisonalen Arbeit verlegt der Arbeitgeber den Urlaub seiner Angestellten auf den Winter.

Es ist vielleicht auch für Leute, die eine geregelten Arbeitszeit haben wie Lehrer schwer oder teilweise gar nicht nachzuvollziehen welche Arbeitsbedingungen in der Baubranche herrschen. Mit Urlaub wie man will ist da nichts. Selbst wenn der schon mal genehmigt wurde, kurz zuvor wird der dann gestrichen. Alles schon selbst erlebt bei meinem Mann.

Viele Grüße Reni

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 5. Januar 2006 10:32

Zitat

Mit Urlaub wie man will ist da nichts.

Wem sagst du das?

Beitrag von „snoopy64“ vom 5. Januar 2006 10:46

Zitat

Wem sagst du das?



Ich würde auch mal gerne wieder kostengünstig außerhalb der Ferien fahren / fliegen. Uns nimmt man zwar den Jahre vorher festgelegten "Urlaub" nicht (bzw. noch nicht) plötzlich weg, aber flexibel ist dann doch etwas ganz anderes ...

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 5. Januar 2006 10:47

Hi Reni,

schade.

Du meinst, Dein Mann bekommt nicht anders frei?

Aber wie kommt es, dass ihr ausgerechnet einen Tag vor den Ferien fliegen müsst?

Der Winter ist doch lang und Dein Mann hat ja wohl massig Urlaub angehäuft.

- Martin

Beitrag von „Reni1“ vom 5. Januar 2006 11:06

Hallo Martin,

wir haben nur die 14 Tage Schulferien, leider fliegt der Flieger nach Sharm el Sheik nur in der Woche nämlich Montag oder Freitag. Da jetzt die Winterflugpläne aktuell sind, ist es leider so dass eben am WE wirklich nichts geht.

Mein Mann ist schon seit Anfang Januar 2006 zu Hause. Da ist aber Schule. Bis vorigen Winter sind wir auch immer im Januar im Urlaub gewesen.

Und es ist auch nicht so einfach mit 2 Kindern ein Hotel zu buchen. Bei vielen ist es nur mit 1 Kind möglich.

Viele Grüße Reni

Beitrag von „MrsX“ vom 5. Januar 2006 14:15

Naja, aber es gibt doch bestimmt Reiseziele, wo es warm ist, die am Wochenende angeflogen werden? Oder man wählt einen anderen Flughafen?

Ich wäre da im Sommer an einem Wochenende auch mal an einem Freitag gerne in Hamburg auf ein Konzert gegangen. Ich kann aber doch nicht zu meinem Chef sagen, dass ich da spätestens nach der 4. Stunde die Kurve kratzen muss?

Der Job deiner Kinder ist Schüler und da kann man nicht nach Belieben einen Tag abhängen.

Mit der Begründung "Flug in die Ferien" wirst du vermutlich keine Befreiung bekommen, was ich auch richtig finde.

In meiner Klasse war jetzt vor Weihnachten ein Schüler die letzten zwei Tage befreit (die wussten schon vier Wochen vorher, dass die Oma so krank ist, dass sie nicht mehr bis Weihnachten durchhält und an den beiden Tagen im Sterben liegen wird 🙄). Tja, jetzt hatte ich die ehrenvolle Aufgabe, die letzte Arbeit nicht am Montag wie geplant, sondern schon am Freitag zu schreiben. Dem Junior hab ich am Freitag dann alles mitgegeben, was ich Montag noch im Unterricht gemacht habe. Mit Mitteilung an die Mama, dass das bitteschön erledigt wird. Ist für mich ein Haufen Arbeit, aber man hat ja sonst nix zu tun.

Ach ja: Was mich besonders stört:

Das Bild, das die Eltern ihren Kindern von Schule vermitteln. Wenn die Eltern die Einstellung haben, dass der eine Schultag da, den man fehlt, nicht so wichtig ist, wie sollen Kinder die Schule ernst nehmen? Eltern müssen ihren Kindern zeigen, dass Schule wichtig ist!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 5. Januar 2006 14:35

Zitat

MrsX schrieb am 05.01.2006 14:15:

Das Bild, das die Eltern ihren Kindern von Schule vermitteln. Wenn die Eltern die Einstellung haben, dass der eine Schultag da, den man fehlt, nicht so wichtig ist, wie sollen Kinder die Schule ernst nehmen? Eltern müssen ihren Kindern zeigen, dass Schule wichtig ist!

Das denke ich manchmal, wenn ich wiederholt Entschuldigungen für nicht gemachte HA bekomme, in denen dann mehr oder minder steht "Mein Kind konnte die Hausaufgaben nicht machen, weil es Geige spielend den Tennisschläger schwingend zum Kieferorthopäden musste und dann die Lieblingsserie kam und mein Kind nach 18 Uhr keine Hausaufgaben mehr macht".

Beitrag von „Gulla“ vom 5. Januar 2006 14:39

[Eltern müssen ihren Kindern zeigen, dass Schule wichtig ist.

]Bin absolut deiner Meinung.

Was wäre wenn jeder Lehrer sich um einen billigen Flug umschaute? Die Eltern würden sich bedanken.

Gulla

Beitrag von „Reni1“ vom 5. Januar 2006 14:40

Hallo Mrx

wenn du dir die Mühe gemacht hättest alles zu lesen, dann wüßtest du das die Lehrerin nichts dagegen hat.

Es geht lediglich um die schriftliche Formulierung.

Viele Grüße Reni

PS und ich möcht noch einmal betonen es geht hier nicht um einen billigen Flug sondern darum das das Ziel am WE nicht angeflogen wird.

Beitrag von „volare“ vom 5. Januar 2006 14:50

Zitat

strubbelsuse schrieb am 05.01.2006 09:13:

"Am letzten Tag vor den Ferien wird doch eh nichts mehr gemacht!" Und wenn wir dann alle so denken, schließen wir die Schule einen Tag eher. Und weil es dann wieder einen letzten Tag gibt, eben noch einen Tag eher, und weil es dann wieder einen letzten Tag gibt, noch einen Tag eher, und weil es dann.....

Das fände ich doch mal eine tolle Maßnahme. Dann würden auch alle Lehrer mal in den Genuss eines Billigflugs kommen. 😁

Kann mich meinen Vorrednern nur anschließen: Es ist das zweifelhafte Bild, was von Schule vermittelt wird, was mich hierbei stört. Nichts gegen dringende Ausnahmen, aber ich denke, es dürfte sich ein Reiseziel finden lassen, welches auch an einem anderen Tag erreichbar ist. Wie ich dem Anliegen entnehme, ist es dem Kind v.a wichtig, den Vater bei sich zu haben, das geht m.E. auch an einem anderen Urlaubsziel.

Zitat

Reni1 schrieb:

Woanders schwänzen die Kinder tagelang den Unterricht und da zahlt auch keiner Strafe. Ich will mal einen Tag mehr frei und da wird so ein trara gemacht.

Da bin ich anderer Ansicht. Wenn es rauskommt, ist das Trara umso größer.

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 5. Januar 2006 14:59

Hallo, Reni1,

letztlich geht es _hier_ doch nicht darum, was die betroffene Lehrerin über euren Fall denkt. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist sie nicht dazu berechtigt, Ferienrandtage zu beurlauben. Wenn sie es doch tut, dann ist es im Zweifelsfall dein Glück und ihr Problem. Wenn dem so ist, kannst du letztlich schreiben, was du willst. Es wird eh nicht weitergeleitet werden sondern einfach "übersehen" werden.

Das ist ungefähr so, als hättest du ne Freundin bei der Polizei, die deine 70 statt 50 kmh einfach nicht "gesehen" hat.

Wenn du aber in einem Polizeiforum nachfragst, mit welcher Ausrede du in so einem Fall an deine Bekannte herantreten solltest, mit der Bitte, deine 70 kmh zu übersehen, was erwartest du? Verständnis? Denn es ist doch alles OK, die Polizistin hatte nix gegen deine 70kmh!

In dem Moment aber, wo deine Kinder von einem 70kmh Raser weggefedt werden, wo der Fahrer schnell ein Flugzeug erreichen musste, was nur einmal die Woche fliegt... da hört das Verständnis für dich auf, oder?

Also verstehe bitte auch die Sichtweise der hier schreibenden "Polizisten".

Gruß,
Remus

Beitrag von „MrsX“ vom 5. Januar 2006 15:37

Reni1,

muss es denn unbedingt DIESES Urlaubsziel sein? Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass es für euch nur diese eine Möglichkeit gibt, die Ferien im Warmen zu verbringen.

Ich habe im Übrigen alles gelesen. Selbst wenn die Lehrerin nichts dagegen hat (wenn Eltern mit so einer Bitte an mich rankämen, wäre ich vermutlich so überrumpelt, dass ich mal wieder

"passt schon" sagen würde, auch wenn es eben nicht passt.), vermittelst du deinen Kindern, dass Schule nicht ihr Job ist, sondern etwas, das Spaß macht und das man beliebig absagen kann (wie Tennistraining).

Beitrag von „Elaine“ vom 5. Januar 2006 20:41

Meint ihr nicht, dass ihr ein bißchen am Thema vorbeigeht? Es geht doch hier nicht darum, der Threadstellerin ein neues Urlaubsland naheulegen oder sie davon zu überzeugen, nicht zu fliegen. Ehrlich gesagt: Das geht Euch eigentlich nichts an und wenn ihr nichts zum Thema (wie setze ich den Brief auf) zu sagen habt, lasst es doch einfach!

Tut mir leid, aber ich muss mich jetzt aufregen. Da fragt hier jemand nach, weil er Hilfe braucht und wird so überfahren. Und wisst ihr, wie manche sich von Euch anhören? Wie: Wir armen, armen Lehrer müssen arbeiten und können uns auch nicht einfach freinehmen, da geht es doch nicht, dass ihr einfach freinehmt und in Urlaub fahrt. Richtig "neidisch".

Ihr wisst doch gar nichts über diese Familie, also steckt euch nicht so rein. Vielleicht ist das Kind sehr gut in der Schule und verpasst deshalb nichts. Vielleicht geht es sogar sehr sehr gerne in die Schule und hat schon die richtige Einstellung dazu, so dass ein vorzeitiger Flug da nichts zerstören würde? Vielleicht hat Reni Familie in diesem Land und es geht ihr nicht einfach nur um irgendein warmes Land (wer auch immer das hier im Thread einfach reininterpretiert hat) Wer weiß.... Denkt mal drüber nach!

Beitrag von „neleabels“ vom 5. Januar 2006 20:59

Zitat

Elaine schrieb am 05.01.2006 20:41:

Meint ihr nicht, dass ihr ein bißchen am Thema vorbeigeht? Es geht doch hier nicht darum, der Threadstellerin ein neues Urlaubsland naheulegen oder sie davon zu überzeugen, nicht zu fliegen. Ehrlich gesagt: Das geht Euch eigentlich nichts an und wenn ihr nichts zum Thema (wie setze ich den Brief auf) zu sagen habt, lasst es doch einfach!

Tut mir leid, aber ich muss mich jetzt aufregen. Da fragt hier jemand nach, weil er Hilfe braucht und wird so überfahren.

Eigentlich wollte ich zu dem Thema nichts sagen, jetzt muss ich es aber doch. Ich finde es bezeichnend, dass in unserer Gesellschaft eine Bildungsvorstellung herrscht, dass im Zweifelsfall "der eine Schultag" nicht so wichtig ist im Vergleich zu anderen Prioritäten. Gleichzeitig wird allenthalben der allgemeine Bildungsverfall unter "Pisa! Pisa!"-Gerufe beklagt, ohne dass der Widerspruch auf breiter Ebene aufzufallen scheint. Urlaub ist *nicht* wichtiger als Schule! Wenn es um das Familienzusammensein geht, finden sich bestimmt andere Möglichkeiten.

Wir haben in Deutschland eine Schulpflicht und der Verstoß gegen die Schulpflicht ist eine Ordnungswidrigkeit. Und das ist auch richtig so, denn die Schulbildung ist sehr wichtig für unsere Gesellschaft. In einem Lehrerforum um Rat zu fragen, mit welcher Begründung am besten eine Ordnungswidrigkeit im Kontext Schule kaschiert werden kann, finde ich schon etwas kühn.

Zitat

Und wisst ihr, wie manche sich von Euch anhören?

Wie: Wir armen, armen Lehrer müssen arbeiten und können uns auch nicht einfach freinehmen, da geht es doch nicht, dass ihr einfach freinehmt und in Urlaub fahrt. Richtig "neidisch".

Ich kann eine solche banale und dumme Haltung nicht aus den Beiträgen der betreffenden Kollegen lesen.

Nele

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 5. Januar 2006 21:43

Hi Reni,

du wirst ja wohl betonen, dass das nun leider der einzig mögliche gemeinsame Urlaub des Jahres ist, den ihr als Familie intensiv nutzen wollt.

Mein Töchterchen hat (natürlich) anstandslos frei bekommen, weil sie an der Musikschule als Testschülerin für neue Lehrer gewünscht wurde. Ich kann nicht erkennen, dass sie sich nun einbildet, die Musikschule sei wichtiger als die Grundschule. Im Gegenteil, sie erwirbt als

Zugezogene wichtige Sozialkompetenz im rheinischen Klüngeln. 😊

- Martin

.

Beitrag von „Braunauge“ vom 5. Januar 2006 22:02

Hallo Reni,

Schau mal hier : <http://www.formblitz.de/index.php?id1=15&id2=381&id3=3805>

Eventuell helfen dir diese Vordrucke , deinen Brief zu formulieren.

LG B.

Beitrag von „Erika“ vom 5. Januar 2006 23:26

Hallo Reni,

lass dich hier nicht fertig machen. Das haben sie auch schon mit anderen Eltern versucht.

Einigen Lehrern fällt es halt schwer, über ihren Tellerrand hinauszuschauen und in Zusammenhängen zu denken. Einfühlungsvermögen und Herz gehört für viele nicht in die Schule. Deshalb geht es auch einigen Kindern bei einigen Lehrern sehr schlecht. Sie leiden ohne Ende. Ganze Familien leiden deshalb Höllenqualen.

Zitat

vermittelst du deinen Kindern, dass Schule nicht ihr Job ist, sondern etwas, das Spaß macht und das man beliebig absagen kann (wie Tennistraining).

Wo kommen wir denn da hin, wenn Schule auch noch Spaß macht? Dieser Kommentar grenzt ja fast schon an Sadismus, echt das Allerletzte!!!

Reni, freue dich über eure verständnisvolle Lehrerin. Wir hatten auch schon zweimal Glück bzw. verständnisvolle Lehrer. Den Rest des Jahres waren meine Kinder IMMER in der Schule, sowie ich IMMER meiner Berufstätigkeit nachgehe. Von vielen Lehrern kenne ich da andere Ausfallquoten. Diejenigen sollen lieber aufpassen, dass sie ihren eigenen Kindern (falls sie überhaupt welche haben) ein gutes Vorbild sind.

Hier können sie plötzlich Dienstvorschriften lesen, in wirklich wichtigen Angelegenheiten, wo es teilweise um die psychische Gesundheit von Kindern geht, verweigern sie es einfach mit "Nö, keine Lust, sehe ich nicht ein."

Du triffst hier bei einigen auf typische Beamte, die nicht nach rechts oder links schauen.

Foren, die sich wirklich für Kinder einsetzen, ziehen sie durch den Kakao und machen sie schlecht, beleidigen alle User, die dort schreiben. Schämt euch!!!

Reni, erkläre einfach alles so, wie es ist, wie wichtig dieser Familienurlaub besonders für die Kinder ist, die ihren Vater eben nicht so wie andere Kinder jeden Tag bei sich haben, wie schwierig es überhaupt ist, in den Ferien ein vernünftiges Domizil zu bezahlbaren Preisen zu finden, dass dein Mann nicht ein Jahr vor Urlaubsbeginn seinen Urlaub genehmigt bekommt und dass einige Monate vor Urlaubsbeginn kaum noch Pauschalurlaubsreisen zur Auswahl stehen.

Falls es abgelehnt wird, dann zahlst du eben die Strafe. Was soll's - gemeinsamer Familienurlaub - für viele lebensnotwendig, um den Stress und die Bauchschmerzen, die herzlose Lehrer bei einigen Kindern verursachen, ansatzweise ausgleichen zu können.

Viele Grüße
Erika

Beitrag von „Petra 72“ vom 5. Januar 2006 23:44

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100676682640>

Beitrag von „Super-Lion“ vom 6. Januar 2006 00:02

So langsam frage ich mich, ob dies das Eltern-gegen-Lehrerforum ist bzw. ab und zu vielleicht auch umgekehrt.

Auf jeden Fall bin ich froh, dass ich mit meinen Berufsschülern um zahlreiche Elternabende, Gesprächstermine etc. herumkomme, das würde mir gerade noch fehlen.

Mein Kunde ist der Schüler und der interessiert mich.

Und wenn ihm mein Unterricht gefällt, ist es mir egal, was die Eltern darüber denken. Und wenn ich ihm mal die Meinung sagen muss, da er sich danach wieder ins Zeug legt, mache ich dies auch.

Demotivation oder vielleicht doch eher negative Motivation hin oder her. 😄

In diesem Sinne gehe ich jetzt nämlich ins Bett. Habe soeben die "Weihnachtsklausuren" meiner Klassen korrigiert und mit zwei Zweier-Schnitten denen auch genügend Motivation für die nächste Zeit erteilt. So einfach wird die nächste Arbeit aber sicher nicht.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „chrissie“ vom 6. Januar 2006 00:35

So, jetzt mische ich mich doch mal ein.

Ich finde es ehrlich gesagt auch recht - kuehn - , sich einen Schulbefreiungsantrag ausgerechnet in einem Lehrerforum formulieren zu lassen.

Dabei geht es mir gar nicht um den Sinn oder Unsinn des Antrags, das zu beurteilen steht mir nun wirklich nicht zu, aber koennte man da nicht vielleicht taktvoller in einem Elternforum fragen?

Ist ein bisschen so, als fragte ich ausgerechnet beim Finanzamt, wie ich eine graue Steuergeschichte formulieren soll. 😊

Besten Gruß,

chrissie

Nicht Lehrerin, sondern "nur" Mutter

Beitrag von „Reni1“ vom 6. Januar 2006 06:29

Hallo,

es ist ja sehr interessant, mal die Meinungen hier zu lesen. Und ehrlich gesagt ich bin froh, dass keiner von euch, bis ein paar Ausnahmen der Lehrer meiner Kinder sein wird.

Es ist aber schon bezeichnend, dass die Meinung, wir vermitteln unseren Kindern ein schlechtes Schulbild oder wir wollen billig in den Urlaub hauptsächlich von Lehrern kommt, die im Westteil Deutschlands unterrichten.

Kein Wunder, dass Deutschland ein Land der Bürokratie ist. Hier hat es sich mal wieder bewiesen.

Zu meiner Schande muß ich ehrlich gestehen, dass ich mir bei der Buchung der Reise (August 05) nicht gedacht habe, dass es da Schwierigkeiten geben könnte. Meine Tochter ist ja erst in die Schule gekommen und Erfahrungen mit der Schule hatte ich bis dato nicht. Nur meine eigene Schulzeit und die fand in einem anderen System statt. Ich werde in der Zukunft darauf achten dass mir so etwas nicht wieder passiert.

Ich halte nicht viel von Lügen, deshalb habe ich auch gleich nach den 1. Schulwochen die Lehrerin meines Kinder auf unseren Urlaub angesprochen und um ihre Haltung gebeten. Da sie nichts dagegen einzuwenden hat, sah ich auch nicht die Veranlassung umzubuchen. Es geht mir lediglich um die schriftliche Formulierung ins Amtsdeutsch. Letztendlich ist es doch wie bei der Versicherung man bekommt nur was wenn die Formulierung stimmt. Der Fakt an sich ist egal.

Mit persönlich ist schon wichtig wie ein Lehrer denkt. Insofern ist es auch nicht falsch diese Frage hier rein zu stellen.

Ich habe den Vorteil zwei Gesellschaftsordnungen kennengelernt zu haben, eine als Schüler und eine als Mutter einer Schülerin. Bis jetzt muß ich sagen dass die jetzige was das Schulsystem betrifft bei mir nicht die besten Punkte hat.

Viele Grüße Reni

Beitrag von „Hermine“ vom 6. Januar 2006 08:42

So, nochmal ganz langsam:

Es geht hier nicht um die Meinung von Lehrern, weder um unsere Meinungen, noch um die der Lehrerin, mit der du gesprochen hast.

Was du vorhast, ist schlicht und ergreifend gegen das Schulgesetz aller Bundesländer, wenn du ganz großes Glück hast, dann steht nach eurer Ankunft nicht die Polizei am Flughafen.

Sollte es aber rauskommen, dann kann euch der Direktor jederzeit nach Hause zurück beordern und das wars dann erstmal mit Urlaub plus ein saftiges Bußgeld.

Nicht umsonst werden die Ferientermine schon Jahre vorher bekannt gegeben-theoretisch könnte man seinen Urlaub schon bis 2010 buchen.

Was soll dieser Ost-West-Vergleich?



Soll das heißen, Lehrer im Osten schauen gern mal weg, wenn es illegal wird?

Sorry, kann ich mir nicht vorstellen.

Achja, zum Formular: Wenn betreffende Lehrerin so kooperativ ist, warum sie dann nicht gleich fragen? Sie weiß doch sicher, was sie da lesen will

Grüße, Hermine

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 6. Januar 2006 08:53

Ich muss Hermine da Recht geben: warum denn dann nicht "einfach" die Fakten auf den Tisch, sie sind ja nach deiner Meinung und der anderer "nachvollziehbar" und dann ab in den Urlaub? Wenn es alles 'easy' ist: warum wird dann hier gefragt? Sollen erfahrene Lehrer schreiben, welchen Entschuldigungstext sie bisher am besten fanden?

Die Lehrerin darf doch schlicht und einfach gar nicht ihr Okay geben, es fällt gar nicht in ihren Bereich.

Beitrag von „Reni1“ vom 6. Januar 2006 09:26

Hallo,

ich glaube nicht das die Polizei am Flughafen steht oder gar der Direktor uns aus dem Urlaub zurückbeordert.

Da gibt es, denke ich, wichtigere Dinge um die sich gekümmert werden muß.

Leider ist es aber in D so, daß man ja dort bei den Leuten, wo man vermuten kann, dass sie in der Lage sind Bußgeld zu zahlen erstmal ansetzt.

Bei denen wo nichts zu holen ist läßt man es gleich.

Ich weiß ja nicht auf welche Gesetze ihr euch bezieht, aber unsere Lehrerin sagte, dass sie 1- 3 Tage selbst Schulbefreiungen genehmigen darf.

Viele Grüße Reni

Beitrag von „Hermine“ vom 6. Januar 2006 09:41

Wie gesagt, wenn das alles so einfach ist, und die Lehrerin alles selbst darf, wo liegt dann das Problem?

Frag sie doch und alles ist klar.

Wenn sie weiß, dass es sich bei euch um Urlaub handelt, dann weiß sie ja auch, dass sie demnächst an den Tagen vor den Ferien vor leeren Klassen unterrichten wird.

Ich frag mich halt nur, wofür es dann das Gesetz überhaupt gibt und sicher wäre es für unzählige Eltern auch sehr interessant, dein Bundesland zu erfahren.

Beitrag von „venti“ vom 6. Januar 2006 09:57

Hallo Reni,

Dann wäre doch hier ein guter Moment, um die Sache abzuschließen. Die LehrerInnen haben ihre Sicht und die gesetzliche Grundlage geschildert, wenn die betreffende Lehrerin es anders handhabt, habt ihr Glück gehabt, dann wird sie sicher auch beim Formulieren helfen.

Vielleicht kannst du noch das Bundesland nennen, das wäre interessant. Und es ist hier niemand, der einer Familie den Urlaub nicht gönnt, da bin ich sicher.

Gruß venti 😊

Beitrag von „MrsX“ vom 6. Januar 2006 09:58

Vielleicht ist es auch bezeichnend, dass mein Schüler, der vor den Ferien die Befreiung hatte, auch Eltern hat, die aus Ostdeutschland kommen? Vielleicht ist das auch ein Ost - West - Problem?

Zitat

Einigen Lehrern fällt es halt schwer, über ihren Tellerrand hinauszuschauen und in Zusammenhängen zu denken. Einfühlungsvermögen und Herz gehört für viele nicht in die Schule. Deshalb geht es auch einigen Kindern bei einigen Lehrern sehr schlecht. Sie leiden ohne Ende. Ganze Familien leiden deshalb Höllenqualen.

Zitat:

vermittelst du deinen Kindern, dass Schule nicht ihr Job ist, sondern etwas, das Spaß macht und das man beliebig absagen kann (wie Tennistraining).

Wo kommen wir denn da hin, wenn Schule auch noch Spaß macht? Dieser Kommentar grenzt ja fast schon an Sadismus, echt das Allerletzte!!!

Klar bin ich total der sadistische Lehrer. Die Kinder weinen jeden Morgen und verstecken sich vor mir unter der Treppe, wenn ich Richtung Klassenzimmer unterwegs bin.

Lachen ist bei mir strengstens verboten und auch alles andere, was Lernen schön machen könnte, bleibt bei mir grundsätzlich vor der Türe. Wäre ja noch schöner, wenn meine Schüler gerne in die Schule gehen würden.

Beitrag von „Timm“ vom 6. Januar 2006 10:00

Finde diese Diskussion auch nicht zielführend, zumal teils mit falschem Wissen argumentiert wird.

In B-W ist es z.B. Sache des Klassenlehrers bis zu 2 Tage Beurlaubung zu genehmigen. Es gibt zwar ein Schreiben des KuMi, in dem aufgefordert wird, besonders strenge Kriterien an den Randtagen der Ferien anzulegen, letztlich entscheidet aber der Klassenlehrer.

Ich finde die Argumente von Reni durchaus nachvollziehbar und würde als Klassenlehrer die Beurlaubung genehmigen unter der Voraussetzung, dass ein Teil des Unterrichts nachgeholt wird.

In unserer Schule haben Schulleiter (als Zuständiger für Beurlaubungen >2-14 Tage), Klassenkonferenz und meinereiner als Klassenlehrer einem Schüler sogar 4 Urlaubstage genehmigt, weil er zu Verwandten in die USA wollte und am Wochenende vor den Ferien ein Familienfest besuchen wollte. Dieser Schüler musste etwa die Hälfte der versäumten Zeit nachholen, damit beweist er die Ernsthaftigkeit seines Anliegens und auch da Schulversäumnis hält sich in Grenzen.

Warum seid ihr so bürokratisch? Ist das der Ärger, dass man als Kollege keine frei legbaren Urlaubstage hat? Bei uns ist die Schulleitung bereit, auch mal einen freien Tag zu geben, wenn man das Vorholen von Unterricht selbst organisiert.

@ Reni: Schreibe doch, was Sache ist. Schildere die Arbeitssituation deines Mannes, welche Möglichkeiten er hat, Urlaub zu nehmen und dass der Flieger nur zu den erwähnten Zeiten startet. Hast hier doch selbst alles Wichtige gepostet.

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 6. Januar 2006 10:21

Zitat

Reni1 schrieb am 06.01.2006 06:29:

Es geht mir lediglich um die schriftliche Formulierung ins Amtsdeutsch. Letztendlich ist es doch wie bei der Versicherung man bekommt nur was wenn die Formulierung stimmt. Der Fakt an sich ist egal.

Sag mal, kommst Du aus den sogenannten Neuen Ländern? 😊

Da der Lehrerin die Fakten bereits bekannt sind, ist die Formulierung eher nebensächlich. Irgendwelche pseudo-offiziellen Floskeln, etwa "Ich bitte um eine schriftliche Bestätigung einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung binnen fünf Werktagen", wären allerdings wirklich kontraproduktiv.

Vielleicht hat die Lehrerin recht, vielleicht hat sie sich auch geirrt. Ist doch egal. Das ganze ist bestenfalls eine Ermessensentscheidung und muss als Einzelfall möglichst diskret über die Bühne gehen.

- Martin

Beitrag von „Reni1“ vom 6. Januar 2006 10:23

Hallo,

ein Glück dass es auch Lehrer gibt, die Verständnis zeigen.

Ich kann nicht nachvollziehen, warum hier fast alle so bürokratisch sind. Hat denn einer von euch vor den Ferien schon mal in einem leeren Klassenzimmer gestanden? Man könnte meinen, daß es nur durch absoluten Druck möglich ist die Schüler vor allem vor den Ferien am Unterricht zu halten.

Vielleicht sollte es mit ein bisschen Toleranz auf beiden Seiten (Eltern - Eltern/Schüler) und auch Verständnis ein besseres Klima zu schaffen.

Wenn alle Lehrer so angegriffen auf Elternwünsche reagieren wie ihr, dann ist es kein Wunder wenn es immer wieder zu Spannungen kommt.

Beitrag von „Britta“ vom 6. Januar 2006 10:27

Na gut, dann schreib ich jetzt doch mal was. In NRW ist es so, dass der Klassenlehrer bis zu 2 Urlaubstage genehmigen darf, aber nicht, wenn es sich um Randtage handelt. Ferienverlängernden Urlaub gibt es bei uns nur vom Schulleiter und der legt auch bei uns besonders strenge Maßstäbe an. Wahrscheinlich würdest du auch an unserer Schule frei bekommen, allerdings mit dem Hinweis, dass das so kein zweites Mal geht (so geschehen vor den Weihnachtsferien). Wie es bei euch ist, Reni, weiß ich nicht. Allerdings würde ich behaupten, dass es gar nicht um eine bestimmte Formulierung geht, es ist eben nicht wie bei Versicherungen. Bei uns stellt man den Antrag schriftlich, aber formlos. Und da steht dann eben, worum es geht. Also, wenn du schon alles besprochen hast, schreib es doch einfach so wie du es der Lehrerin auch erklärt hast. Oder, um sicherzugehen, frag sie, ob es da Probleme geben könnte.

Reichlich genervt von der ewigen generellen Diskussion Eltern-gegen-Lehrer,
Britta

P.S.: Vielleicht wäre es auch sinnvoll, den Thread dann zu schließen. Du als Threadstarterin kannst das selbst tun.

Beitrag von „Enja“ vom 6. Januar 2006 11:17

Hallo Britta,

verallgemeinere doch mal bitte nicht. Wieso ist das eine Diskussion Eltern gegen Lehrer? Die Meinungen der Lehrer gehen auseinander. Die der Eltern auch.

Ich bin völlig der Meinung, dass Urlaubspläne, Einsparungen und ähnliche Dinge kein Grund für eine Befreiung sind. Unser Schulleiter hat dafür überhaupt kein Verständnis und das ist auch gut und richtig so. Sonst könnten wir nämlich gleich die letzte Woche streichen.

Ich habe die Kinder nach dem Tod meines Vater zu Hause behalten, weil sie an dem Tag wirklich nicht konnten. Man teilte mir mit, das sei in Ordnung. Ein Tag frei stünde uns zu. Einen weiteren für die Beerdigung gäbe es nun aber nicht mehr. Die Beerdigung fiel dann schon in die Ferien. Ich glaube aber nicht, dass man uns einen zusätzlichen Tag wirklich verweigert hätte.

Was uns dann wieder auch nicht davon abgehalten hätte, an der Beerdigung teilzunehmen.

Grüße Enja

Beitrag von „Hermine“ vom 6. Januar 2006 11:28

Zitat

Hat denn einer von euch vor den Ferien schon mal in einem leeren Klassenzimmer gestanden? Man könnte meinen, daß es nur durch absoluten Druck möglich ist die Schüler vor allem vor den Ferien am Unterricht zu halten.

Nee, das nicht, aber gesessen schon, als Schülerin. Die Klasse war tatsächlich halbleer und wir als Schüler wussten natürlich auch, dass nicht die Hälfte der Klasse krank sein kann. Also sehr vorbildlich



Und das mit dem Druck stimmt leider, da sich in der Gesellschaft immer mehr die Meinung breit macht, am letzten Tag sei doch eh nichts mehr los und wenn derartige "Urlaubsanträge" genehmigt werden, verstärkt sich dieser Eindruck noch. Da beißt sich die Katze in den Schwanz.

Tim: Ich empfinde es nicht als unbürokratisch, wenn ich ein Gesetz verletze, das mir nach den Sommerferien in der Lehrerkonferenz lang und breit erläutert wurde.

Wenn es bei euch nicht so ist, gut. Vielleicht ist in dem Fall ein Berufskolleg aber auch ein ganz anderes Pflaster? Und wie würde konkret ein "Nach-bzw. Vorholen" des Unterrichts aussehen?

Lg, Hermine

Lg, Hermine

Beitrag von „elefantenflip“ vom 6. Januar 2006 11:33

Diese Eltern gegen Lehrergedöns nervt mich sehr. Als ob wir da etwas von hätten, jemanden den Urlaub zu versauern.

... das Lehrer auf Elternwünsche eingehen.... ich gehe gerne auf Elternwünsche ein und mache (fast) alles möglich, was mir zusteht, möglich zu machen. Doch nicht über alles, was sich Eltern

wünschen, habe ich Entscheidungsbefugnis!

Bei uns in NRW ist es so, dass kein Lehrer den Urlaub vor den Ferien genehmigen darf, das kann höchstens der Rektor. Der hat bei uns aber Dienstanweisung bekommen, das nicht zu tun und Verstößen nachzugehen. Somit würde dir bei uns keiner aus den von dir angegebenen Gründen frei geben können.

Ich habe mitbekommen, dass ein Kind geplant krank war, die Eltern und das Kind haben herum erzählt, dass sie früher in den Urlaub fahren würden. Im nächsten Jahr wollten gleich 6 Eltern früher in den Urlaub fahren -verständlicherweise, denn die Flugpreise sind viel günstiger und bei 6 Personen, die in die Türkei nach Hause fliegen, ein sehr hoher einzusparender Geldbetrag. Spricht sich das herum, kommt die Schule in Teufelsküche.

An einer Schule, an der ich vor Jahren tätig war, war es wirklich so, dass nur noch die Hälfte der Schüler anwesend waren, weil die Ferienregelung eingerissen war, das war für den Unterrichtsalltag ganz schön schlimm (und bei zwei Kindern begannen die Ferien 2 Wochen vor Ferienbeginn).

Sinnvoller wäre es im Rahmen der Schulkonferenz zu versuchen, die beweglichen Ferientag vor die Ferien zu schieben, wenn man eine Mehrheit unter den Eltern findet.

Lehrer für Ferienregelungen anzugreifen ist nicht die richtige Stelle. Oder sich im Ministerium für andere Ferienregelungen einzusetzen.

flip

Beitrag von „wolkenstein“ vom 6. Januar 2006 11:44

Bravo, Flip - nur darum geht's.
w.

Beitrag von „Timm“ vom 6. Januar 2006 11:47

┃ Zitat

Hermine schrieb am 06.01.2006 11:28:

Timm: Ich empfinde es nicht als unbürokratisch, wenn ich ein Gesetz verletze, das mir nach den Sommerferien in der Lehrerkonferenz lang und breit erläutert wurde.

Wenn es bei euch nicht so ist, gut. Vielleicht ist in dem Fall ein Berufskolleg aber auch ein ganz anderes Pflaster? Und wie würde konkret ein "Nach-bzw. Vorholen" des Unterrichts aussehen?

Lg, Hermine

Lg, Hermine

Dazu habe ich auch nicht aufgefordert, liebe Hermine. Reni hat aber selbst geschrieben, dass in ihrem Bundesland die Klassenlehrerin ähnlich wie in B-W das Recht habe, den Urlaub zu genehmigen. Die Frage stand doch nie zur Disposition, ob man widerrechtlich etwas erlauben solle, es ging um eine konkrete Frage für ein konkretes Bundesland.

Das Vor-/Nachholen des Unterrichts läuft so, dass der Schüler sich selbst die Stunden organisieren muss, in denen er den Stoff an der Schule nacharbeitet. Er geht also selbst auf Kollegen zu und fragt, ob er sich bei ihnen nachmittags in den Unterricht setzen und dabei den Stoff nacharbeiten kann. Er bekommt dann dafür eine Bestätigung und muss innerhalb von 4 Wochen die avisierte Zahl bei mir vorlegen. Bei 35 Wochenstunden regulärem Unterricht im konkreten Fall bestimmt kein Vergnügen, so dass auch nicht damit zu rechnen ist, dass wir bald vor leeren Reihen stehen.

Für das Berufskolleg gilt die Schulbesuchsverordnung genau so wie für alle anderen Schularten.

Beitrag von „Enja“ vom 6. Januar 2006 11:47

Hallo Elefantenflip,

wo siehst du da Eltern-Lehrer-Gedöns? Solche Verallgemeinerungen finde ich nicht sehr förderlich. Die meisten Eltern haben doch durchaus Verständnis dafür und halten sich eisern an die Ferien. Wobei man sich natürlich mal fragen könnte, was das für eine Gesellschaft ist, die ausgerechnet den Familien mit Kindern die höchsten Urlaubspreise aufdrückt, die überhaupt machbar sind. Aber ich denke mal, das finden wir hier alle nicht in Ordnung.

Die beweglichen Ferientage werden bei uns für den kompletten Landkreis zentral festgelegt. Die Schulkonferenzen geben nur Empfehlungen ab. Das finde ich auch richtig, da es sonst für Familien mit mehreren Kindern unzumutbar wird.

Privatschulen können die frei festlegen. Aber sie werden normalerweise für die Brückentage gebraucht. Ein großes Anliegen ist den Lehrern dann immer noch die Faschings-Zeit, da sie mit den dann ziemlich fröhlichen Kindern nichts anzufangen wissen.

Eigentlich braucht man zum Kostensparen nur zum Abflug das Bundesland zu wechseln. Dann lässt sich häufig erheblich günstigeres finden.

Grüße Enja

Beitrag von „Reni1“ vom 6. Januar 2006 12:03

Hallo,

ich finde es gut, dass ich unterschiedliche Meinungen habt.

Aber an der Handhabung an den verschiedenen Schulen sieht man mal wieder wie dehnbar das deutsche Recht ist und wie verschieden es ausgelegt werden kann.

Ich bin froh mein Kind an einer Schule zu haben, wo es nicht so streng zugeht. Die Lehrerin ist sehr nett, jedenfalls was ich bis jetzt so mitbekommen habe. Ein richtiges Elterngespräch bis auf einen Elternabend hatte ich noch nicht, ist aber nun endlich auf mein Drängen. da laut Aussage der Lehrerin es bei meiner Tochter alles zur besten Zufriedenheit läuft.

Das kann ich ja selbst auch nur bestätigen, da bis jetzt die Wochenenschätzungen durchweg positiv waren.

Viele Grüße Reni

PS Wir sind noch nie von einem entfernten Flughafen geflogen um Geld zu sparen. Das geht doch an Bezinkosten dahin drauf.

Leider sind wir gezwungen diesmal einen Flughafen in BAY zu nehmen, da die Freitags fliegen und nicht mitten in der Woche

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 6. Januar 2006 12:07

Zitat

Aber an der Handhabung an den verschiedenen Schulen sieht man mal wieder wie dehnbar das deutsche Recht ist und wie verschieden es ausgelegt werden kann.

Jedes Bundesland hat seine eigenen Schulgesetze. Es gibt kein "deutsches Schulrecht" in dem Sinne.

Gruß, Remus

Beitrag von „Enja“ vom 6. Januar 2006 12:49

Ich hätte da nur noch mal eine Frage. Du möchtest ja kein besonders exotisches Urlaubsziel anfliegen, sondern einen Brennpunkt des ägyptischen Massentourismus.

Sharm el Sheik wird dreimal täglich von Kairo aus allein von Egypt Air angeflogen. Flüge nach Kairo gibt es eigentlich auch in jeder gewünschten Form.

Seid ihr auf eine spezielle Fluggesellschaft fixiert? Oder wie kommt es zu eurem Problem?

Grüße Enja

Beitrag von „Reni1“ vom 6. Januar 2006 13:03

Hallo Enja,

unser Problem rührt daher, dass ich nicht wahllos mit irgendeiner Fluggesellschaft nach Ägypten fliege und dann dort separat ein Hotel buche. Ich suche mir eine Pauschalreise im Katalog z.B. Neckermann, die buche ich mit Flug und Hotel + Verpflegung. Dort sind die Flüge vorgeschrieben. Das kostet sounsoviel und gut.

Viele Grüße Reni

Beitrag von „Enja“ vom 6. Januar 2006 13:20

Hallo Reni,

die Pauschalreisen dorthin, die ich gesehen habe, beginnen und enden alle samstags. Wie überall hin. Finde ich schon eigen.

Ich meine nur: Muss es denn etwas so Spezielles sein? Es gibt doch genug andere Angebote.

Grüße Enja

Beitrag von „Melosine“ vom 6. Januar 2006 18:41

Ich habe unseren Sohn in letzter Zeit mehrer Tage vom Unterricht befreien lassen, was mit meinem Stellenantritt und dem Bundeslandwechsel zusammenhängt.

Das letzte Mal war vor den Weihnachtsferien. Es gab keine Probleme, ich musste aber mit der Direktorin sprechen, weil es sich um Randtage handelte.

Ich bin froh, dass unsere Schule da Verständnis hatte und sehe das Problem bei einem Tag unter diesen Umständen auch nicht, wenn das Kind ja offensichtlich gut in der Schule ist.

Hat die Schule einen schriftlichen Antrag verlangt?

Dann würde ich natürlich auch nicht schreiben, dass es um den billigen Flug geht (du sagst ja auch, darum geht es nicht in erster Linie), sondern um den Familienurlaub mit dem Vater, den das Kind sonst selten sieht.

Vielleicht reicht es aber auch, wenn du beim Schulleiter vorsprichst!?

Wieder mal völlig daneben sind die polarisierenden und teilweise wirklich dummen Kommentare von bestimmten Leuten!

Geht es nicht einmal ohne das übliche Hau-den-Lehrer?

Den Link finde ich auch sehr unpassend.

Gruß,
Melosine

Beitrag von „Enja“ vom 6. Januar 2006 19:12

Hallo Melosine,

welchen Link meinst du? Ich habe extra alles abgesucht. Den mit den Formbriefen? Oder den Verweis auf eine ähnliche Diskussion hier im Forum?

So ein pauschalisierender Tadel ist ziemlich schwierig zu interpretieren. Wo werden denn hier Lehrer gehauen? Und was ist an diesem Thread dümmer als an vielen anderen?

Fein, dass dein Kind so unproblematisch frei bekommt und das auch noch an Randtagen. Allgemein üblich ist das nicht. Gründe dagegen wurden durchaus einige vorgetragen.

Eine Begründung, warum ein gemeinsamer Urlaub mit dem Vater nur durch einen Tag Ferienverlängerung machbar ist, finde ich schwierig. Ich glaube nicht, dass uns das jemand abnehmen würde.

Grüße Enja

Beitrag von „elefantenflip“ vom 6. Januar 2006 20:14

[Enja](#), meine Äußerungen "Eltern-Lehrer-Gedöns" bezieht sich auf die Stimmung, die sich im Threat äußert, u.U. klingt das bei mir durch, wenn ich z.B. lese , ich zitiere reni1:

"es ist ja sehr interessant, mal die Meinungen hier zu lesen. Und ehrlich gesagt ich bin froh, dass keiner von euch, bis ein paar Ausnahmen der Lehrer meiner Kinder sein wird.

Nur eine der Äußerungen, die ich als sehr verletzend empfinde.

@reni:"ich finde es gut, dass ich unterschiedliche Meinungen habt. Aber an der Handhabung an den verschiedenen Schulen sieht man mal wieder wie dehnbar das deutsche Recht ist und wie verschieden es ausgelegt werden kann.

Ich bin froh mein Kind an einer Schule zu haben, wo es nicht so streng zugeht. Die Lehrerin ist sehr nett, jedenfalls was ich bis jetzt so mitbekommen habe. Ein richtiges Elterngespräch bis auf einen Elternabend hatte ich noch nicht, ist aber nun endlich auf mein Drängen. da laut Aussage der Lehrerin es bei meiner Tochter alles zur besten Zufriedenheit läuft.

Das kann ich ja selbst auch nur bestätigen, da bis jetzt die Wochenenschätzungen durchweg positiv waren.

Viele Grüße Reni " (Zitatende)

Ich freue mich für dich, dass es gut bei euch läuft. Dann dürfte es doch eigentlich auch kein Problem zu sein, wenn du direkt bei ihr nachfragst, worauf du bei der Formulierung des Antrages achten musst.

Ein schönes Wochenende
flip

Beitrag von „Timm“ vom 7. Januar 2006 09:56

O.k., am besten die Kollegin fragen sonst:

Briefkopf

Bitte um Beurlaubung am Y.Z.

Sehr gehr geehrte Frau X,

wie bereits persönlich mit Ihnen besprochen bitte ich um Beurlaubung zum Y.Z. meiner Tochter/meines Sohnes wegen der schwierigen Arbeitsverhältnisse meines Mannes.

MfG

blabla

...

Mir würde das reichen.

Im Übrigen sollte man mal nachdenken, wie es der Familie überhaupt geht. Mutter, deren Tochter/Sohn **1mal** (in Worten "einmal") aus genannten Grund fehlt, hart arbeitender Vater, Familie räumlich getrennt... und hier arbeiten Kollegen Grundsatzdiskussionen ab

image not found or type unknown



Beitrag von „Melosine“ vom 7. Januar 2006 10:48

Zitat

Enja schrieb am 06.01.2006 19:12:

welchen Link meinst du?

Den von Petra72, der wohl deutlichmachen sollte, dass lehrer "blau" machen (aber dann natürlich keine Kinder beurlauben... das Übliche eben 😞)

Zitat

So ein pauschalisierender Tadel ist ziemlich schwierig zu interpretieren. Wo werden denn hier Lehrer gehauen? Und was ist an diesem Thread dümmer als an vielen anderen?

Ich habe meine Formulierung so pauschal gehalten, weil ich keine Lust habe, mich wieder auf solch doofe Diskussionen mit immer den gleichen Leuten einzulassen. Sie wissen schon, wer gemeint ist. Du warst jedenfalls nicht gemeint.

Zitat

Fein, dass dein Kind so unproblematisch frei bekommt und das auch noch an Randtagen. Allgemein üblich ist das nicht.

Ja, fein, nicht wahr? 😊 Wir haben uns auch sehr gefreut, dass wir seit unser Sohn in der Schule ist, solch verständnisvolle und nette Lehrerinnen hatten!
Und anfangs wusste nicht mal jemand, das sich auch Lehrerin bin, trotzdem waren sie nett...



Gruß,
Melosine

Beitrag von „Enja“ vom 7. Januar 2006 11:09

Hallo Melosine,

der Beruf der Eltern steht in diesen diversen Listen, die die Luszd (ist das jetzt richtig geschrieben?) ausspuckt. Da kann man auch nachlesen, wer für welches Kind das Sorgerecht hat.

Warum findest du diesen Link unpassend? Er zeigt doch nur, dass Lehrer sich Gedanken über das Blaumachen machen. Eltern eben auch manchmal. Was ist daran so schlimm? Wie man dem dann begegnet, ist natürlich eine andere Sache.

Wenn ein billigerer Flug oder überhaupt Reisepläne ein Grund für eine Ferienverlängerung wären, würde ich auch gerne darauf zurückkommen. Ich denke mal, die meisten würden das tun. Nachzuholen wäre für solche Tage bestimmt nichts.

Was die Frage wie es der Familie geht betrifft, ist das dünne Eis. Da müsste man dann Kriterien entwickeln und die Leute müssten das wohl auch irgendwie nachweisen. Die Fern-Familien sind inzwischen ziemlich verbreitet, seit immer mehr Arbeitsplätze abgebaut werden. Dann sucht man eben auswärts Arbeit. Immer noch besser als gar keine zu finden.

Dass es berufsbedingt nicht ganz so leicht ist, jederzeit Urlaub zu bekommen, ist ebenfalls ziemlich verbreitet. Uns betrifft das zum Beispiel auch. Trotzdem muss mein Kind am letzten Schultag zum Arzt, um ein Attest zu holen, wenn es die letzte Woche vor den Ferien krank ist. Und obwohl ich am letzten Schultag sowieso in der Schule bin, also kaum verreist sein kann.

Grüße Enja

Beitrag von „venti“ vom 7. Januar 2006 11:16

Das liegt bei uns im Ermessen der Klassenlehrerin, ob sie ein Attest will, wenn das Kind am letzten Schultag krank ist.

Gruß venti 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Januar 2006 11:27

Ja, doch die üblichen Töne, Enja?

1. Musste ich nie irgendwo meinen Beruf angeben
2. War ich, als mein Sohn in die Schule kam, Studentin
3. Sind die Lehrerinnen zu ALLEN Eltern gleich nett
4. Hasse ich diese Vorurteile, Lehrerkinder hätten Vorteile in der Schule - bei uns stimmt es definitiv nicht, und ich würde auch kein Lehrerkind anders behandeln als andere Kinder!

Melosine

Beitrag von „Enja“ vom 7. Januar 2006 11:27

Bei uns ist das eine Folge der vielen Ferienverlängerer. Wenn ein Kind vor den Ferien krank ist, wird jetzt eben gleich gemutmaßt, dass es schon in Urlaub geflogen ist. Das sind Erfahrungswerte.

Grüße Enja

Beitrag von „Dalyna“ vom 7. Januar 2006 14:06

Womit wir jetzt auch hier beim Thema wären, dass Lehrerkinder kein normales Schulleben erleben können. Und ich kann nur noch einmal wiederholen: in meinem Schülerleben wurde ich weder bevorzugt noch benachteiligt, weil ein Elternteil Lehrer ist. Ich weiß, wenn man eine andere Schule besucht, als die, an der der Elternteil Lehrer ist, mag das einfacher sein. Aber auch in Situationen, in denen ich Lehrerkinder an der gleichen Schule erlebt habe, ist mir ein solches Lehrerverhalten nicht begegnet.

Und um jetzt noch was zum Thema zu sagen: vor den Weihnachtsferien war bei uns Schulgottesdienst und Weihnachtsfeier angesagt. Klar, wurde da kein Unterricht in dem Sinne versäumt. Wenn aber da jeder frei haben wollen würde, wäre so ein Tag irgendwie auch merkwürdig. Eine Weihnachtsfeier gehört in meinen Augen eben auch zum Alltag einer Klasse und die kann man nicht einfach nachholen lassen.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Enja“ vom 7. Januar 2006 16:12

Hallo Melosine,

könnte es sein, dass du mich vernünftig findest, wenn ich deiner Meinung bin. Wenn nicht, wirst du persönlich?

Ich habe nicht geschrieben, dass Lehrerkinder bevorteilt oder benachteiligt werden. Nur halt nicht behandelt wie die anderen. Schon deshalb, weil es einfach einen Unterschied macht, wenn die Lehrerin mit der Mutter in der Pause gemeinsam Kaffee trinkt. Da wird sie dann ihre Beschwerden und was sie sonst noch hat gleich loswerden. Das ist einfach eine andere Brille.

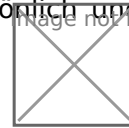
Grüße Enja

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Januar 2006 16:26

Ich finde nicht, dass ich persönlich werde! Es klang für mich nach der oft zu vernehmenden Melodie.

Niemand muss mir nach dem Mund reden! Das finde ich sogar ganz fürchterlich.

Könnte ja auch an deinen Posts liegen, die ihrerseits manchmal persönlich und stellenweise extrem angreifend formuliert sind und dann wieder "vernünftig" klingen.



Beitrag von „gremline“ vom 8. Januar 2006 10:15

zugegebenermaßen bin ich von dem, was ich hier zu lesen bekomme reichlich irritiert.

habe ich es nun richtig verstanden, dass ich in verschiedenen bundesländern mein kind zu unterschiedlichen preisen vom unterricht freikaufen kann?

verzeiht bitte die polemik, aber bei der dynamik dieser diskussion hier, bei der man auch noch den eindruck bekommen kann, stellenweise, sich in einem touristikforum zu befinden, fällt es schwer nicht albern zu werden.

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 8. Januar 2006 10:21

Ich werf dann mal dies hier in die Runde:

[Blockierte Grafik: <http://www.gedankenland.net/frust.gif>]



Beitrag von „Enja“ vom 8. Januar 2006 10:44

Hallo Melosine,

diese immer gleichen Melodien bieten sich mir genauso dar. Und natürlich versuche ich das dann manchmal zu formulieren. Aus meiner Sicht greife ich niemanden persönlich an. Darf aber auch nicht verallgemeinern.

Es ist schon sehr schmerzhaft, wenn man ständig erzählt bekommt, dass was man doch selber erlebt hat, sei entweder erfunden, völlig untypisch, auf jeden Fall aber irrelevant.

Grüße Enja

Beitrag von „Petra“ vom 8. Januar 2006 11:44

Zitat

Enja schrieb am 07.01.2006 16:12:

Schon deshalb, weil es einfach einen Unterschied macht, wenn die Lehrerin mit der Mutter in der Pause gemeinsam Kaffee trinkt. Da wird sie dann ihre Beschwerden und was sie sonst noch hat gleich loswerden. Das ist einfach eine andere Brille.

Wenn es das ist, was du als nennenswerten Unterschied empfindest, dann kann ich nur sagen `Ja, das ist wohl so! Dieser Unterschied besteht!`

Aber genauso ist es ein Unterschied, ob ein Kind Sohn/Tochter eines Arztes ist (und so Medikamente oder Behandlungen auch mal schnell am Sonntagnachmittag bekommt) oder ob Mutter/Vater (wahlweise auch Onkel oder Tante) der Chef einer großen Firma ist. Das wird spätestens, wenn es um eine Ausbildung geht interessant und vor allem ist es dann ein entscheidender Unterschied.

Aber so ist das einfach im Leben. Solange es - bezogen auf die Schule - auf der Ebene "sie trinken Kaffee miteinander" bleibt, sehe ich keinen Grund, das als Problem anzusehen.

Petra

edit: Fehlerkorrektur 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 8. Januar 2006 13:17

Ich glaube nicht, dass du deine Erlebnisse erfunden hast, Enja! Ich glaube auch nicht, dass ich das irgendwo mal geschrieben habe.

Mich verletzen abwertende Verallgemeinerungen über "die" Lehrer - übrigens habe ich noch niemals Kaffee mit der Lehrerin meines Sohnes getrunken. Ich kenne sie nur - wie alle anderen Eltern - vom Elternabend und den Elterngesprächen.

image not found or type unknown

sich mal ne Handvoll Frustschutzbärchen einschmeißt  Wo gibts die denn? Klasse!



Melosine

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. Januar 2006 13:24

Zitat

gremline schrieb am 08.01.2006 10:15:

habe ich es nun richtig verstanden, dass ich in verschiedenen bundesländern mein kind zu unterschiedlichen preisen vom unterricht freikaufen kann?

image not found or type unknown

Wenn Du so willst, dann stimmt das 

Bildung ist nun mal Ländersache und daher macht das jedes Bundesland so, wie es dort für richtig erachtet wird.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „gremline“ vom 8. Januar 2006 21:23

ich denke gerade über die möglichen künftigen angebote der reiseunternehmer an:

"early birds aufgepasst!

für alle zu-früh-flieger: 2 wochen spanien für die ganze familie..... all inclusive: auch flughafengebühren, tax und schulbefreiungskosten für bis zu drei kindern."

vielleicht sollte ich morgen gleich ein touristikbüro anmelden...

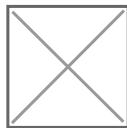
Beitrag von „Tina34“ vom 8. Januar 2006 21:27

Hallo,

ich glaube, das mit den "Preisen" hast du jetzt ein bisschen missverstanden. Ersetze das Wort mal mit "Bedingungen", dann passt das wieder.

Tina

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. Januar 2006 21:46



Danke Tina, genau so isses ja auch gemeint

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 9. Januar 2006 09:58

Zitat

Enja schrieb am 07.01.2006 16:12:

Schon deshalb, weil es einfach einen Unterschied macht, wenn die Lehrerin mit der Mutter in der Pause gemeinsam Kaffee trinkt. Da wird sie dann ihre Beschwerden und was sie sonst noch hat gleich loswerden. Das ist einfach eine andere Brille.

Das hat ja nichts damit zu tun, ob Lehrer oder nicht. Man kann genauso gut Nachbar sein. Oder sich Sonntags in der Kirche treffen. Heute am ersten Schultag ist ein Kind krank, dass gestern noch mit den ganzen Kommunionkindern in der Kirche war. Was macht das für einen Sinn, wenn die KL da ein Attest wegen des Verdachts auf Ferienverlängerung einfordert?

- Martin

Beitrag von „Enja“ vom 9. Januar 2006 12:00

Hallo Martin,

sie schrieb ja selbst, dass es einen Unterschied macht. Ich möchte das auch gar nicht werten. Es ist eben so und sicher auch gar nicht zu verhindern.

Selber habe ich das übrigens während meiner Schulzeit eher negativ empfunden. Mir fehlte die Anonymität. Es wurde doch immer mehr nach mir gesehen als nach den anderen. Zum Beispiel war es damals noch Pflicht, Lehrer zu grüßen, wenn man ihnen irgendwo im Gebäude begegnete. Ich tat das auch. Aber eben nur einmal. Wenn man sich wieder über den Weg lief nicht mehr. Der Lehrer hatte dann natürlich regelmäßig vergessen, dass ich ihn schon begrüßt hatte und war empört über die Unterlassung. In der großen Pause bekam meine Mutter dann diese Empörung um die Ohren. Einen Brief an irgendwelche Eltern von anderen Kindern hätte er natürlich nicht geschrieben. Aber bei mir galten dadurch immer irgendwie verschärfte Bedingungen.

Heute denke ich, dass ich trotzdem meine in der Rückschau sehr positive Schulzeit genau auch wieder der Tatsache verdanke, dass meine Eltern beide an meiner Schule unterrichteten. Ich erinnere mich zum Beispiel an einen Mathelehrer in der 5. Klasse, der der Meinung war mich runtermachen zu müssen. Er glaubte mir und meinen Eltern damit einen Gefallen zu tun. Den Höhepunkt fand die Aktion mit der Rückgabe einer Arbeit in der ich keinen einzigen Punkt mehr bekommen hatte. Außer mir vor Angst hatte ich Zahl für Zahl falsch von der Tafel abgeschrieben. Diese Tatsache ausreichend zu würdigen, hatte er eine komplette Stunde angesetzt. Anschließend konnte ich die Schule ohne Erbrechen nicht mehr betreten.

Umgehend gab es einen Termin mit meinem Vater, dem Lehrer und dem Schulleiter. Man entschuldigte sich vielfach bei mir. Der Lehrer sagte, er hätte sofort aufgehört, wenn ich nur einmal in Tränen ausgebrochen wäre, aber er hätte ja nicht erkennen können wie weh er mir getan hätte. Nie wieder werde er ein unfreundliches Wort an mich richten. Im Zeugnis bekam ich eine sehr nette Note und das Problem war sowieso behoben. Bis zu seinem Tod war "Onkel Horst" mir in aller Freundlichkeit verbunden.

Ich fand das damals selbstverständlich. Heute nicht mehr.

Grüße Enja

Beitrag von „gremline“ vom 9. Januar 2006 19:50

ot

weiter oben fordert jemand:

"eltern müssen den kindern vermitteln, dass die schule wichtig ist"

ein bemerkenswerter ansatz.

bislang dachte ich immer wer wichtig genommen werden möchte, muss eben wichtigkeit ausstrahlen.

meine kinder finden peter lustig suuuuperwichtig.

ihren sachkundeunterricht in der schule nicht so sehr....

meine kinder hängen an peter lustigs lippen. sie können alles wiedergeben, was er erzählt. in sachkunde hören sie nicht immer zu.

darüber denke ich viel nach.

Beitrag von „pepe“ vom 9. Januar 2006 20:21

Hallo!

...weiter O.T.,

darüber sollte man auch viel nachdenken... Ich habe mal im Unterricht einen alten "leeren" Fernseher benutzt, für alle möglichen Unterrichtseinsätze. Man musste sich nur dahinter hocken, und durch den "Bildschirm" reden, schon war die Aufmerksamkeit garantiert.

Eher nicht "lustig", finde ich, man kann aber durchaus zu unterschiedlichen Schlussfolgerungen kommen.

Gruß,
Peter

... vielleicht eher was für den Thread zur Motivation...

Beitrag von „gremline“ vom 9. Januar 2006 20:34

warum nur werde ich das gefühl nicht los, dass es nicht alleine an dem "rahmen" des fernsehbildes liegen kann, dass peter lustig so gut ankommt?

Beitrag von „pepe“ vom 9. Januar 2006 20:54

Gut so,
damit ist schon ein wichtiger Schritt gemacht. Weiter nachdenken! 😄
Peter

Beitrag von „Braunauge“ vom 9. Januar 2006 21:02

Zitat

"eltern müssen den kindern vermitteln, dass die schule wichtig ist"

Also ich vermittel meinem Kind das Lernen wichtig ist u. es immer von Vorteil ist wenn man über vieles Bescheid weiß. Lernen findet aber nicht "nur" in der Schule statt . Auch in einem Urlaub kann man eine Menge lernen. 😊

Die Schule zu besuchen ist "notwendig" , weil es eine gesetzlich vorgeschriebene Schulpflicht gibt. Ob diese Schulpflicht "immer" von Vorteil ist , wäre wohl ein neues Diskussionsthema.

LG B.

Beitrag von „Petra“ vom 9. Januar 2006 22:56

Zitat

Braunauge schrieb am 09.01.2006 21:02:

Ob diese Schulpflicht "immer" von Vorteil ist , wäre wohl ein neues Diskussionsthema.

Ein Schelm(chen), der sich jetzt was dabei denkt 😊 - oder so ähnlich....

Wobei das Thema an sich durchaus eine interessante Diskussion abgeben würde.

Petra

edit: kleiner Vertipper

Beitrag von „Braunauge“ vom 10. Januar 2006 04:36

Zitat

Petra schrieb am 09.01.2006 22:56:

Ein Schelm(chen), der sich jetzt was dabei denkt 😊 - oder so ähnlich....



Klärst du mich auf ?

LG B.

Beitrag von „Reni1“ vom 10. Januar 2006 06:49

Hallo,

ich hatte nun gestern ein Lehrer-Eltern Gespräch.

Voller Stolz muß ich erst mal loswerden, dass meine Tochter zu den Besten ihrer Klasse gehört.

Wir haben auch noch mal über unseren Urlaub gesprochen. Ein formloser Antrag reicht.

Viele Grüße Reni

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 10. Januar 2006 10:21

Zitat



Klärst du mich auf ?

Darf ich?

Unter einem zwei Tage alten Account wurde umgehend ein Thread zu dem Thema aufgemacht:

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=102076316207>

Und dann kam von "Schelmchen" im allerersten Posting gleich Schützenhilfe.

Dumm gelaufen. Neue User wissen ja vielleicht garnicht, dass es "Trolle" überhaupt gibt.

- Martin

P.S: Nein, ich glaube nicht, dass Du Dich mir Dir selbst unterhältst. Ja, manchen "Persönlichkeiten" traue ich das zu. Nein, ich weiss nichts über diesen konrketen Fall. 😄

Beitrag von „Braunauge“ vom 10. Januar 2006 13:23

[Petra martin](#)

Ich habe den Thread jedenfalls nicht eröffnet u. bin auch nicht Schelmchen. Ich hole mir (wenn) meine blauen Flecken hier , grundsätzlich weiter unter "Braunauge".

Zitat

Nein, ich glaube nicht, dass Du Dich mir Dir selbst unterhältst.

Na wie nett 😊 Ich wüsste auch nicht zu welchem Zweck.

LG B. sich mal wieder sehr wundert , über solche Anschuldigungen

Beitrag von „gremline“ vom 10. Januar 2006 14:20

ot

nun bin ich erst so kurz hier.... und schon wurde ich massiv beleidigt von einer person, die sich auch nach meinen versuchen, ein mögliches missverständnis zu klären, hartnäckig hinter diese beleidigung stellt...

und nun rätselt man über meine identität? sieht mich möglicherweise als troll etc..?

hm...

wo bin ich hier?

ich bin die mutter schulpflichtiger kinder in deutschland und interessiert an informationen zu schule und bildung, auch an der diskussion mit praktizierenden pädagogen.

meiner erfahrung nach ist die verständigung zwischen lehrern und eltern in der regel nicht optimal. dieses forum könnte doch dazu beitragen fruchtbare diskussionen zu führen und verbesserungen in gang zu bringen. ohne kontroverse debatten, kann es aber auch keine konsenserarbeitung geben.

und die ist zumindest mein ziel.

Beitrag von „gremline“ vom 10. Januar 2006 14:21

"schelmchen" bin ich übrigens nicht.

ich bin einfach nur gremline und völlig neu hier.

Beitrag von „schlauby“ vom 10. Januar 2006 21:55

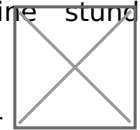
Zitat

meine kinder hängen an peter lustigs lippen. sie können alles wiedergeben, was er erzählt.

in sachkunde hören sie nicht immer zu.

darüber denke ich viel nach.

mag es vielleicht auch daran liegen, dass herrn lustig ein ganzes team von netten leuten zur seite steht, die ihm ein drehbuch, materialien (inkl. einblicke in bereiche, die kein lehrer mal ebenso aufbringen könnte) und genug drehzeit zur verfügung stellen (eine stunde



sachunterricht pro woche - das wär doch was)?! das gehalt ist bestimmt auch besser

es ist schon interessant, dass nun gerade ein paradebeispiel für "frontale unterweisung" (ich liebe peter lustig übrigens auch!) als beispielhaftes lernen dargestellt wird.

dieser vergleich ist einfach nur schmalspur pur ... hauptsache mal wieder rumfotzeln.

und sachlich: "peter lustig" filme setze ich in meinem unterricht natürlich auch ein, genauso wie seine methode, dass "darbieten"... aber darauf schule bzw. sachunterricht zu beschränken wäre fatal. wir brauchen auch selbstentdeckendes lernen, soziales / kooperatives lernen, formales lernen, handlungsorientiertes lernen, etc...

Zitat

meiner erfahrung nach ist die verständigung zwischen lehrern und eltern in der regel nicht optimal. dieses forum könnte doch dazu beitragen fruchtbare diskussionen zu führen und verbesserungen in gang zu bringen. ohne kontroverse debatten, kann es aber auch keine konsenserarbeitung geben.

und die ist zumindest mein ziel.

einen eltern-lehrer-konsens ?! gibt es überhaupt die "eltern", die "lehrer"??? einen solchen konsens strebe ich weder an, noch glaube ich, dass es ihn geben kann.

meine gesprächserfahrungen mit eltern sind bislang übrigens - und das ist eben ganz normaler bei menschlichem miteinander - divergent: von sehr positiv / entgegenkommend / verständnisvoll bis schwierig / missverstanden. daraus ein typischen lehrerproblem zu stricken ist albern. ich habe mich schon mit postbeamten, sachbearbeitern, einem versandservicemitarbeiter, polizisten, bahnschaffner, u-bahn-sheriffs, einer supermarktverkäuferin, einer reinigungskraft, einem straßenkünstler, einem pastor, geärgert - that's social life! das es lehrer so verstärkt trifft, ist einfach die enorme

schnittmenge, die man als eltern zeitweise mit den lehrern bildet.

im gegenteil - dieses forum ist doch sehr vorbildlich: man nenne mir mal eine andere berufsgruppe, die sich so ausgiebig und weitestgehend konstruktiv mit interessierten berufslaien auseinandersetzt.

Beitrag von „gremline“ vom 10. Januar 2006 23:09

schlaubi,

peter lustigs botschaften erreichen meine kinder. so erlangten sie schon etliches an bildung.

ich erging mich in meinem beitrag nicht in beispiel oder gar paradebeispielfindung für frontalunterricht. wie kommst du darauf.

mein anliegen ist simpel: ich wünsche mir glückliche, gesunde kinder, die bildung erwerben.

das letzte tun sie bei peter lustig. klar ist so eine produzierte sendung teuer.

aber: wollen wir wirklich die rechnung aufmachen: all die sachkundestunden bundesweit sind supersuperteuer. besonders verbeamtete lehrer kosten uns alle eine menge. wieviele kinder erreicht so eine sachkundestunde? 25? hm.

warum unterstellst du mir oberflächliches gefrotzel? ich bewerte eben die phänomene meines lebens mit den mir zu verfügung stehenden parametern. die mögen anders sein als die von lehrern.

berufsgruppen, die sich mit laien unterhalten im internet? es soll da einige geben: ärzte, juristen, musiker, literaten, politiker, erzieher, kommunikationsexperten, psychologen, ...

meinst du nicht, dass du dein engagement im gespräch mit mir hier leicht überbewertest?

Beitrag von „silja“ vom 10. Januar 2006 23:27

Ich habe mich ja bis jetzt in allen Threads zu diesen Themen zurück gehalten, aber irgendwann reicht es.

Vielleicht erreicht Peter Lustig deine Kinder, weil er Kinder nämlich absolut fürchterlich findet. Er hasst Kinder.

Aber euch viel Spaß bei Peter Lustig und der Seele eurer Kinder.

Beitrag von „Braunauge“ vom 10. Januar 2006 23:38

Zitat

Vielleicht erreicht Peter Lustig deine Kinder, weil er Kinder nämlich absolut fürchterlich findet. Er hasst Kinder.

Öhm, ne ! Das aber nun nicht !

Zitat

Peter Lustig wehrt sich

Von OLIVER SCHOLL

BERLIN - Der Skandal um die kinderfeindlichen Äußerungen von Deutschlands Erklärunkel Nummer 1 - jetzt rudert Peter Lustig (65) plötzlich wieder zurück. Zumindest in einer internen Stellungnahme für das ZDF. Zu der hatte man den „Löwenzahn“-Macher aufgefordert, nachdem er in der Online-Ausgabe der „Bild am Sonntag“ Kinder als „klebrig, störend und laut“ beschrieben hatte. Die MOPO sprach mit dem ZDF, erfuhr Einzelheiten aus dem vertraulichen Schreiben.\n\nUnter der Überschrift „Ich nehme Kinder ernst“, distanziert sich Lustig plötzlich von seinen Äußerungen. Die seien alle aus dem Zusammenhang gerissen worden. An seinem 65. Geburtstag habe er auf Anfrage der „BamS“ ein Telefoninterview gegeben. Richtig sei nur, dass er darin mit einem Vorurteil aufräumen wollte. „Ich bin in der Tat kein lustiger Märchenonkel - weil ich Kinder genauso ernst nehme wie Erwachsene“, will Lustig gesagt haben. In diese Aussage hätte „BamS“ dann alles Mögliche hineininterpretiert. Das Interview wäre nicht autorisiert gewesen und kinderfeindlich sei er auf keinen Fall.\n\nBleibt aber die Frage, wa-rum im BamS-Interview wortwörtliche Zitate wie „Kinder sind entweder klebrig oder sie stören oder sind laut“ oder „Die sollen die Sendung gucken und Spaß haben. Ich mag sie nicht um mich herum haben“ auftauchen.\n\nZDF-Pressesprecher Walter Kehr (48): „Herr Lustig ist wegen des Interviews schwer vergrätzt. Der Mann ist vierfacher Großvater, hat so viele Jahre mit Kindern gearbeitet.

Aber ein ‚Schmusepeter‘ ist er eben auch nicht. Der ist ja schließlich nicht Ronald McDonald. Das Ganze ist doch eine Gespensterdebatte!“\n\nWirklich? Martin Heidemanns, Mitglied der „BamS“-Chefredaktion, stellte klar, dass Lustig in dem Gespräch sehr wohl diese Sätze gesagt habe. Es gebe eine „Aufzeichnung des Interviews“. Und: Nach ZDF-Angaben bekräftigt Peter Lustig in seiner Stellungnahme, dass er keine „Zaungäste“ bei Dreharbeiten mag. Auch keine Kinder – schon gar nicht, wenn sie von ihren Eltern für Autogramme vorgeschickt werden. \n\n

Ressort: /nachrichten/deutschland_welt/panorama

Also als Klassen/Fachlehrer würde er wohl nicht bestehen. Aber Hass ist ein zu großes Wort !

LG B.

Beitrag von „philosophus“ vom 11. Januar 2006 07:10

Zitat

gremline schrieb am 10.01.2006 23:09:

mein anliegen ist simpel: ich wünsche mir glückliche, gesunde kinder, die bildung erwerben.

das letzte tun sie bei peter lustig. klar ist so eine produzierte sendung teuer.

aber: wollen wir wirklich die rechnung aufmachen: all die sachkundestunden bundesweit sind supersupert teuer. besonders verbeamtete lehrer kosten uns alle eine menge. wieviele kinder erreicht so eine sachkundestunde? 25? hm.

Dann würde ich vorschlagen, dass Sie eine Elterninitiative gründen, die sich dafür einsetzt, den Sachkundeunterricht an Schulen durch Peter-Lustig-Termine zu ersetzen. Ich bin mir sicher, dass Sie da offene Türen einrennen. Ist nämlich wirklich bestimmt billiger. Viel Erfolg.



Zitat

ich bewerte eben die phänomene meines lebens mit den mir zu verfügung stehenden parametern. die mögen anders sein als die von lehrern.

Offenkundig.

Zitat

berufsgruppen, die sich mit laien unterhalten im internet? es soll da einige geben: ärzte, juristen, musiker, literaten, politiker, erzieher, kommunikationsexperten, psychologen, ...

Da haben Sie recht. Der zentrale Unterschied: zumindest meiner Erfahrung nach reagieren Mitglieder der genannten anderen Berufsgruppen weniger ausführlich auf Anfragen (was ja auch einen guten Sinn macht, zum Teil verdienen sie ihr Geld mit Beratung. Das wäre es nicht zweckmäßig, das eigene Know-How überwiegend kostenlos im Netz feilzubieten.). Ein anderer Unterschied: andere Berufsgruppen setzen sich erfahrungsgemäß mit Beiträgen, die sich durch mangelnde Sachkenntnis auszeichnen, nicht so lang und breit auseinander. (Ich würde meinen, dass Lehrer hier so eine Art "pädagogisches Helfersyndrom" haben. Vielleicht sollte man Beiträge, die keinem Sachinteresse folgen, eher ignorieren.)

Da dieser Thread sich deutlich von seinem Ausgangsthema entfernt hat, schließe ich ihn, damit die Gemengelage hier nicht zu unübersichtlich wird. Das Problem der Threadautorin ist ja, soweit ich sehe, gelöst.

Hier aufgeworfene Sachfragen (z. B. die Relevanz der Peter-Lustig-[Pädagogik](#)) können ja in neuen Threads diskutiert werden.